

Neuerscheinung aus dem Asienhaus:
**Ost- und Südostasien zwischen
Wohlfahrtsstaat und Eigeninitiative**



Wien 2008, 242 Seiten, Grafiken und Tabellen, 20€ (für Studierende 15€), ISBN 978-3-900830-63-2

Das Asienhaus hat sich, gefördert von der „Nordrhein-Westfälischen Stiftung Umwelt und Entwicklung“, mit dem Projekt „Armut, soziale Unsicherheit und Globalisierung – Für die Stärkung sozialer Sicherheit“ den zentralen Fragen der Überwindung von Armut und sozialer Ungleichheit und der Schaffung sozialer Sicherheit in Asien angenommen und diese im Rahmen von Publikationen und Veranstaltungen einem interessierten Publikum näher gebracht. Der vorliegende Sammelband dokumentiert wesentliche Themenfelder des Projekts und greift zum anderen weitere, im Laufe der Projektarbeit entwickelte Fragestellungen auf.

Armut und soziale Ungleichheit sind globale Probleme, deren Ausprägung in den Ländern Ost- und Südasiens besonders stark ist, da es in den meisten

Ländern keine oder nur unzureichend entwickelte Sicherungssysteme gegen die Folgen von Arbeitslosigkeit und Krankheit oder zur Absicherung der Altersversorgung gibt. Bereits die Asienkrise der Jahre 1997/98 hat die weit reichenden negativen Folgen ökonomischer Krisen für eine nicht ausreichend abgesicherte Bevölkerung deutlich gemacht.

Globalisierung, eine weltmarktorientierte Liberalisierung von Märkten und eine zunehmende Privatisierung bisher öffentlicher Dienstleistungen markieren seither wichtige Rahmenbedingungen, die in den letzten Jahren zu einer Verschärfung sozialer Ungleichheit und Unsicherheit beigetragen, zugleich aber auch neue sozialpolitische Entwicklungen in vielen Ländern der Region angestoßen haben.

Die Beiträge des Buches diskutieren grundlegende Fragen, die für eine kritische Debatte über Armut, Alterung und soziale Unsicherheit in den Ländern Ost- und Südasiens von zentraler Bedeutung sind. Im Blickpunkt steht dabei die Entwicklung sozialer Sicherungssysteme vor dem Hintergrund von Globalisierung und fortschreitender Weltmarktintegration. Die Beiträge greifen Fragen der Gesundheitsversorgung und des Alterungsprozesses der Bevölkerung ebenso auf wie solche des Wandels sozialer Absicherung unter Transformationsbedingungen und der Bedeutung sozialer Sicherheit für die Herausbildung demokratischer Strukturen in den Ländern der Region.

Im Fokus des Interesses steht dabei immer auch die Frage, wie die Menschen, fernab offizieller Statistiken und einer zumeist akademisch gefärbten Wahrnehmung sozialer Unsicherheit, mit anhaltend prekären Arbeits- und Lebensverhältnissen umgehen und welche (Über-)Lebensstrategien sich hieraus entwickeln.

Bestellungen bitte per Post, Fax oder E-Mail an:

Asienhaus, Bullmannaue 11, 45327 Essen, Fax: (0201)83038-30, vertrieb@asienhaus.de

Hiermit bestelle ich Exemplare von „Ost- und Südostasien zwischen Wohlfahrtsstaat und Eigeninitiative“. Die Lieferung erfolgt ohne zusätzliche Kosten unmittelbar nach Erscheinen des Buches auf Rechnung.

Ich zahle den Vollpreis von 20€ pro Exemplar

Ich bin Studierende/r und zahle den ermäßigten Preis von 15€ pro Exemplar (Bescheinigung bitte beilegen)

Vorname, Name:

Straße:

Adresszusatz:

PLZ/Ort:

E-mail:

**Ost- und Südostasien zwischen Wohlfahrtsstaat und
Eigeninitiative
Aktuelle Entwicklungstendenzen von Armut,
Alterung und sozialer Unsicherheit**

Mit Beiträgen von Hans H. Bass, Ulrike Bey, Karl Husa, Rolf Jordan, Walter Kieweg,
Kristin Kupfer, Nils Mevenkamp, Niklas Reese, Wolfram Schaffar, Christoph Schuck und Helmut
Wohlschlägl

Wien 2007, 242 Seiten, Grafiken und Tabellen

(ABHANDLUNGEN ZUR GEOGRAPHIE UND REGIONALFORSCHUNG • BAND 10)

Inhalt

Zu diesem Band

Rolf Jordan

Einführung – Ost- und Südostasien zwischen Wohlfahrtsstaat und Eigeninitiative

Christoph Schuck

Wohlfahrtsstaatliche Sicherungssysteme als Konditionalität für eine demokratische
Konsolidierung in Indonesien

Nils Mevenkamp

Arbeitslosigkeit und Armut im städtischen Raum Chinas

Ulrike Bey

Schlechte Noten für Birmas Bildungssystem

Niklas Reese

Strukturanpassung schadet Ihrer Gesundheit – Neoliberale Gesundheitspolitik in den Philippinen

Wolfram Schaffar

Thailand, Thaksin und die Widersprüche der Sozialpolitik im sogenannten „Post-Washington Consensus“

Hans H. Bass

Beschäftigungsschaffung durch stärkere Weltmarktintegration? Der chinesische
Arbeitsmarkt nach dem WTO-Beitritt

Walter Kieweg

Das Ende der Armut? – Armut, „Poverty Reduction Strategies“ und (internationale)
Entwicklungszusammenarbeit

Karl Husa und Helmut Wohlschlägl

Demographischer Wandel, Dynamik des Alterungsprozesses und Lebenssituationen
älterer Menschen in Südostasien

Karl Husa und Helmut Wohlschlägl

Staatliche Altersvorsorge und soziale Sicherungssysteme in Südostasien

Rolf Jordan und Niklas Reese

Von Manila nach Singapur ... und zurück – Migration philippinischer Frauen als
widersprüchliche Praxis sozialer Sicherung

Kristin Kupfer

Soziale Sicherung in der Volksrepublik China und die Rolle spiritueller-religiöser Gruppen

Niklas Reese

Stehaufmenschen – Der Umgang mit sozialer Unsicherheit in den Philippinen